Landeshauptstadt Magdeburg
Die Oberbürgermeisterin

Magdeburg, 11.09.23

Niederschrift

Gremium	Sitzung - WTR/041(VII)/23			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Entwicklung	Donnerstag, 31.08.2023	Hansesaal	17:00 Uhr	19:15 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2 Bestätigung der Tagesordnung

3 Genehmigung der Niederschrift vom 29.06.2023

4 Einwohner*innenfragestunde

5 Beschlussvorlagen

5.1 Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur 2. Änderung des Bebauungsplans Nr.111-2 "Olvenstedter Graseweg" DS0292/23
BE: Amt 61

5.2 Satzung der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 111-2 "Olvenstedter Graseweg" DS0293/23
BE: Amt 61

5.3 Ausschreibung von Gesellschaftsanteilen an der Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH DS0337/23
BE: FB 32

5.4	Finanzierungsplan zur Betreibung des Schiffshebewerkes 2024 BE: Dez. III	DS0371/23
6	Anträge	
6.1	Sozialticket	A0002/22
6.1.1	Sozialticket	A0002/22/1
6.1.2	Sozialticket BE: Amt 61	S0217/22
6.2	Unterstützung des immateriellen Kulturerbes „Flößerei“	A0259/22
6.2.1	Unterstützung des immateriellen Kulturerbes „Flößerei“	A0259/22/1
6.2.2	Unterstützung des immateriellen Kulturerbes „Flößerei“	A0259/22/2
6.2.3	Unterstützung des immateriellen Kulturerbes „Flößerei“ BE: FB 42	S0275/23
6.3	Nordeingang Zoo für Dauerkartenbesitzer	A0109/23
6.3.1	Nordeingang Zoo für Dauerkartenbesitzer BE: OB/02	S0265/23
6.4	Mehr Mobilität und Entlastung – Dritte Elbquerung für Magdeburg	A0097/23
6.4.1	Mehr Mobilität und Entlastung – Dritte Elbquerung für Magdeburg BE: Amt 61	S0247/23
6.5	Sicherheit für Hausbesitzer*innen und Mieter*innen – Realistischer Zeitplan für kommunale Wärmeplanung	A0118/23
6.5.1	Sicherheit für Hausbesitzer*innen und Mieter*innen – Realistischer Zeitplan für kommunale Wärmeplanung BE: Stabsstelle Klima VI/04	S0342/23
6.6	Einführung eines „roten Fadens“ für die Landeshauptstadt Magdeburg	A0090/23
6.6.1	Einführung eines „roten Fadens“ für die Landeshauptstadt Magdeburg BE: Dez. III	S0277/23

7 Informationen

7.1 Mehr Verkehrssicherheit für den Magdeburger Wochenmarkt I0175/23
BE: Amt 66

7.2 Maßnahmenplan Innenstadt - Information über veränderten Angebotszeitraum samstägliche Kinderbetreuung I0194/23
BE: Dez. III

7.3 Jahresbericht 2022 - Schiffshebewerk Magdeburg Rothensee I0196/23
BE: Dez. III

8 Bericht der Beigeordneten

9 Verschiedenes

9.1 Selbstbefassung des WTR DS 0324/23 B-Plan "Berliner Chaussee/Friedrich-E.-Str,"
Vorbehaltlich der Abstimmung Mitglieder
Vorbehaltlich der Mitgliederabstimmung
BE: Amt 61

9.2 Selbstbefassung des WTR DS 0325/23 B-Plan "Berliner Chaussee/Friedrich-E.-Str."
Vorbehaltlich der Mitgliederabstimmung
BE: Amt 61

Anwesend:

Vorsitzende/r
Frank Pasemann
Mitglieder des Gremiums
Stephan Bublitz
Mathilde Lemesle
Stephan Papenbreer
Chris Scheunchen
Vertreter
Andreas Schumann
Sachkundige Einwohner/innen
Tom Assmann
Oliver Köhn
Geschäftsführung
Norbert Haseler
Verwaltung
Sandra Yvonne Stieger
Frau Schäffer
Frau Mrochen
Frau Metschang
Frau Schweidler
Herr Harnisch
Herr Strüber

Gäste
René Hempel
Herr Wilke

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums
Christoph Abel
Stefanie Middendorf
Sachkundige Einwohner/innen
Iris Gottschalk

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Um 17:00 Uhr eröffnete der Vorsitzende des WTR-Ausschusses, Herr Stadtrat Pasemann, die Sitzung.

Herr Stadtrat Pasemann stellte für den Ausschuss fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde.

An der Sitzung nahmen sechs stimmberechtigte Stadträte*innen, zwei sachkundige Einwohner, Vertreter*innen der Verwaltung und Gäste teil. Eine stimmberechtigte Stadträtin nahm nur teilweise an der Sitzung teil.

Es wurde die Beschlussfähigkeit festgestellt.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Es gab die Hinweise zur vorliegenden Tagesordnung, dass der Antrag 0090/23 bereits zurückgezogen wurde und damit der TOP 6.6 entfällt.

Zu den TOP 9.1 und 9.2 (Selbstbefassung des WTR) mit dem B-Plan „Berliner Chaussee/Friedrich-E.-Str.“ wird abgestimmt, wenn das Mitglied Stadträtin Lemesle anwesend ist.

Die geänderte Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 29.06.2023

Herr Stadtrat Pasemann stellte fest, dass es keine Hinweise zur Niederschrift der Sitzung vom 29.06.2023 gab.

Ja: 3 Nein: 0 Enthaltungen: 2

Die Niederschrift der Sitzung vom 29.06.2023 wurde bestätigt.

4. Einwohner*innenfragestunde

Unter diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Hinweise oder Fragen.

5. Beschlussvorlagen

5.1. Behandlung der Stellungnahmen (Abwägung) zur 2. Änderung des Bebauungsplans Nr.111-2 "Olvenstedter Graseweg" Vorlage: DS0292/23

Frau Mrochen vom Amt 61 ging auf die vorliegende Drucksache ein und erläuterte die Änderungen bezüglich des B-Planes 111-2 „Olvenstedter Graseweg“. Es handelt sich mittlerweile um den fünften Entwurf. In der Vergangenheit war man schon mehrfach mit dem B-Plan hier im Ausschuss. Mit der nun vorliegende Drucksache und dem mehrmals geänderten

Entwurf, soll das B-Planverfahren zum Abschluss kommen. Es wurden die einzelnen Stellungnahmen von Frau Mrochen vorgetragen, es hat jedoch keine wesentlichen Änderungen der Inhalte des B-Planes gegeben.

Für Herrn Stadtrat Pasemann ist das Märktekonzept der Stadt nicht großzügig genug ausgelegt worden. Er möchte in der Stadt ein vielfältiges Angebot haben. Der Flora Park muss deshalb bei der Vermietung der Flächen eine breite unternehmerische Freiheit haben. Die Innenstadtrelevanz des Flora Parks ist marginal. Der vorliegenden Drucksache kann man nicht zustimmen.

Frau Mrochen erinnerte daran, dass man dem Flora Park schon ein sehr großzügiges Entgegenkommen gezeigt hat. Für Textilartikel waren einmal 4000qm Verkaufsfläche vorgesehen. Es sind jetzt 9000 qm. Der Spielraum ist damit deutlich vergrößert worden. Der Flora Park hat jedoch nur Teilfunktion für die Einzelhandelsversorgung von einzelnen Stadtteilen und hat in dieser Einordnung seine unternehmerischen Freiheiten.

Ja: 4 Nein: 1 Enthaltungen: 0

Die Annahme der Drucksache 0292/23 wurde empfohlen.

5.2. Satzung der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 111-2
"Olvenstedter Graseweg"
Vorlage: DS0293/23

Die Beratung des Tageordnungspunktes fand unter TOP 5.1 statt, da es die selbe Thematik betrifft.

Ja: 4 Nein: 1 Enthaltungen: 0

Die Annahme der Drucksache 0293/23 wurde empfohlen.

5.3. Ausschreibung von Gesellschaftsanteilen an der Gesellschaft
zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH
Vorlage: DS0337/23

Bevor der Tagesordnungspunkt durch den Vorsitzenden Herrn Stadtrat Pasemann aufgerufen wurde, hatte Frau Stieger ihre Befangenheit erklärt und verließ den Raum.

Herr Harnisch vom Fachbereich 32 berichtete zur vorliegenden Drucksache. Die Stadt hatte in den letzten Jahren gute Erfahrungen mit der Gesellschaftsform „Weihnachtsmarkt mbH“ gemacht. Die Gesellschaftsanteile werden jeweils für 10 Jahre vergeben. Eine neue Ausschreibung für eine nächste Phase (wieder 10 Jahre) wird mit dieser Drucksache vorbereitet. Es folgten Ausführungen zum Ausschreibungsverfahren.

Herr Stadtrat Papenbreer stellte die Frage nach den jeweiligen Gesellschaftsanteilen und deren möglichen Verzinsung. Gibt es eine Gewinnbeteiligung.

Herr Harnisch informierte, dass es auf das jeweilige eingesetzte Kapital keine Gewinnabsichten gibt. Beteiligung und Interessenvertretung sind Zielstellungen, die Gesellschaftsanteilseigner antreiben. Außerdem richtet sich die Ausschreibung erneut an Vereine, welche als Interessenvertreter für Mitglieder fungieren, welche direkt oder indirekt vom Weihnachtsmarktgeschehen partizipieren. Hierdurch fließt auch das erforderlich Fach- und Erfahrungswissen in die Gesellschaft ein.

Herr Assmann stellte die Frage nach dem Auswahlverfahren und wie transparent das Verfahren ist und wie die Stadträte eingebunden sind.

Herr Harnisch berichtete, dass die Auswahl und Bewertung der Gesellschafter sich am Bewertungssystem bzw. Auswahlverfahren der Lichterwelt orientierte.

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Annahme der Drucksache 0337/23 wurde empfohlen.

5.4. Finanzierungsplan zur Betreibung des Schiffshebewerkes 2024
Vorlage: DS0371/23

Frau Stieger machte Ausführungen zur vorliegenden Drucksache, die Zahlen für den Betrieb des Schiffshebewerkes haben sich nicht wesentlichen geändert. Der Eigenmittelanteil der Landeshauptstadt Magdeburg wird im kommenden Jahr rund 104.000 Euro betragen. Der Anteil der Stadt ist somit noch eine überschaubare Summe. Die genaue Verteilung der einzelnen Anteile ist in der Drucksache ersichtlich.

Erinnert wurde an den Fördermittelbescheid des Landes in Höhe von 130.000 Euro, der Bescheid wurde erst vor wenigen Tagen, von Frau Ministerin Lydia Hüskers bei einem Besuch des Schiffshebewerkes übergeben.

Für Herrn Stadtrat Schumann sind die aufgeführten Kosten überschaubar. Kritisch wurden die hohen Stromkosten beurteilt.

Frau Stieger merkte zu den Stromkosten an, dass der Stromvertrag mit den SWM geschlossen ist. Perspektivisch werden die Stromkosten noch deutlich steigen, da die Stromkosten an die allgemeine Entwicklung geknüpft sind.

Frau Stadträtin Lemesle wünscht sich für die kommenden Jahre bzw. für künftige Finanzplanungen des Schiffshebewerkes einen Vergleich der Summen mit den Vorjahren. Dieses sollte bei künftigen Drucksachen berücksichtigt werden.

Herr Assmann war der Meinung, man könne bei der Stromversorgung auch auf regenerative Stromerzeugung setzen. Auf dem Gelände des Schiffshebewerkes könnten Solaranlagen errichtet und der Strom für das Schiffshebewerk genutzt werden.

Frau Stieger führte aus, dass die Stadt keinen eigenen Strom herstellt. Es gibt die SWM als Stromversorger. Für die Stadt macht es keinen Sinn selber Strom zu produzieren.

Herr Stadtrat Hempel vertrat die Auffassung, dass es rein rechtlich durchführbar ist, wenn die Stadt den Strom selber verbraucht. Es ist vergleichbar wie bei einem Balkonkraftwerk.

Herr Stadtrat Schumann plädierte dafür, mit der SWM zu sprechen, z. B. um im Bereich des Schiffshebewerkes einen Solarpark zu errichten oder besonders günstigen Strom zu liefern.

Für Herrn Stadtrat Pasemann stellte sich die Frage, wie lange das Schiffshebewerk überhaupt noch in Betrieb gehalten werden kann und ob es Erkenntnisse darüber gibt, das Schiffshebewerk von anderen Stellen zu übernehmen.

Frau Steiger legte dar, dasss das Schiffshebewerk auf die UNESCO-Vorschlagliste für ein potentielles Weltkulturerbe gesetzt wurde. Bei dem Status als Weltkulturerbe würde es zur Gründung einer Stiftung kommen. Es würde eine andere Struktureinheit geben. Der Prozess hin zu einem Weltkulturerbe der UNESCO kann jedoch sehr lange dauern.

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Die Annahme der Drucksache 0371/23 wurde empfohlen.

6. Anträge

6.1. Sozialticket
Vorlage: A0002/22

Herr Stadtrat Hempel ging auf den vorliegenden Antrag und den Änderungsantrag ein. Seit der Antragstellung sind fast 20 Monate vergangen. Die Laufzeit des damaligen 9-Euro-Ticket ist bereits lange her, die Stellungnahme der Verwaltung ist ebenfalls bereits über ein Jahr alt. Die Stellungnahme war nur als Zwischeninformation betrachtet worden.

Es wird eine aktuellere Stellungnahme von der Verwaltung erwartet.

Herr Stadtrat Pasemann machte den Vorschlag, den Antrag mit dem Änderungsantrag zurückzustellen. Da heute im Ausschuss, von Seiten der Verwaltung kein Vertreter anwesend war.

Dem folgten die Mitglieder einstimmig.

Der Antrag 0002/22 wurde zurückgestellt.

6.1.1. Sozialticket
Vorlage: A0002/22/1

Die Beratung des TOP fand zusammen mit TOP 6.1 statt.

Der Antrag 0002/22/1 wurde zurückgestellt.

6.1.2. Sozialticket
Vorlage: S0217/22

6.2. Unterstützung des immateriellen Kulturerbes „Flößerei“
Vorlage: A0259/22

Frau Schweidler vom Kulturbüro erläuterte die Stellungnahme der Stadt und ging auf die einzelnen Teilprojekte der Fachgruppe Kultur- und Heimatverein Magdeburg e. V. ein. Die Landeshauptstadt Magdeburg wird die Elbeflößerei im Rahmen ihrer Möglichkeiten dabei unterstützen, die aufgeführten Teilprojekte (in der Stellungnahme dargestellt) umzusetzen. Es besteht die Möglichkeit über bestehende Fördertöpfe der Landeshauptstadt z. B. Projektförderung des Kulturbüros oder der Verfügungsfonds der Marketing-Kampagne „Ottostadt“ des Wirtschaftsdezernates, Fördermittel zu beantragen.

Herr Stadtrat Papenbreer stellte die Nachfrage nach den vorliegenden Änderungsanträgen. Werden diese von der Verwaltung auch unterstützt? Frau Schweidler versicherte, dass auch die beiden vorliegenden Änderungsanträge unterstützt werden sollen. Ob die Änderungsanträge jedoch immer gleich und schnell umgesetzt werden können, kann nicht gesagt werden.

Herrn Stadtrat Hempel fragte, was bekommen wir in der Stadt direkt für unsere Unterstützung, wo wird der Sitz der Flößerei-Vereinigung sein. Es wurde kurz geantwortet: Die Stadt erhält ein UNESCO Weltkulturerbe.

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Der Antrag 0259/22 wurde mit Änderungsanträgen empfohlen.

6.2.1. Unterstützung des immateriellen Kulturerbes „Flößerei“
Vorlage: A0259/22/1

Die Beratung des Tagesordnungspunktes fand unter TOP 6.2 statt.

Ja: 3 Nein: 0 Enthaltungen: 3

Der Änderungsantrag 0259/22/1 wurde empfohlen.

6.2.2. Unterstützung des immateriellen Kulturerbes „Flößerei“
Vorlage: A0259/22/2

Die Beratung des Tagesordnungspunktes fand unter TOP 6.2 statt.

Ja: 6 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Der Änderungsantrag 0259/22/2 wurde empfohlen.

6.2.3. Unterstützung des immateriellen Kulturerbes „Flößerei“
Vorlage: S0275/23

6.3. Nordeingang Zoo für Dauerkartenbesitzer
Vorlage: A0109/23

Frau Metschang vom Bereich OB/02 bringt die Stellungnahme der Verwaltung ein und hatte darum gebeten, dem Gast Herrn Wilke (GF der Zoologischen Garten Magdeburg gGmbH) ein Rederecht zu gewähren. Die Ausschussmitglieder erteilten Herrn Wilke einstimmig ein Rederecht für die heutige Sitzung.

Herr Wilke ist seit dem Jahre 2004 im Zoo und kennt die Situation in der Vergangenheit, wo der Nordeingang des Zoos noch genutzt wurde. Im Jahre 2017 hatte die Gesellschaft in Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat entschieden, den damals noch bestehenden und mit Personal besetzten Eingangsbereich im Nord des Zoos aufgrund von Unwirtschaftlichkeit zu schließen. Im damaligen Zeitraum erfolgten nur 12 % der Besuche über den Eingang. Aktuell kann man im nördlichen Bereich den Zoo nur verlassen und hat aus Aufwands- und Wirtschaftlichkeitsgründen keinen Zutrittsmöglichkeiten.

Im Rahmen einer Gesamtbetrachtung und wegen der hohen Aufwendungen hält die Geschäftsführung des Zoos die Einrichtung einer Zutrittsmöglichkeit im nördlichen Bereich nicht für sinnvoll. Der vorliegende Antrag sollte abgelehnt werden.

Für Herrn Stadtrat Schumann ist das ganze Thema nicht neu, es wird schon seit Jahren diskutiert. Es bleibt jedoch festzuhalten, ein nördlicher Eingang bedeutet für den Zoo mehr Kosten aber nicht mehr Einnahmen.

Ja: 0 Nein: 5 Enthaltungen: 1

Der Antrag 0109/23 wurde nicht empfohlen.

6.3.1. Nordeingang Zoo für Dauerkartenbesitzer
Vorlage: S0265/23

6.4. Mehr Mobilität und Entlastung – Dritte Elbquerung für Magdeburg
Vorlage: A0097/23

Herr Stadtrat Schumann bringt den vorliegenden Antrag der CDU-Ratsfraktion ein. Die Thematik „Dritte Elbquerung für Magdeburg“ ist bereits ein sehr altes Thema, Es sollte vor dem Hintergrund aktueller und neuer Stadtentwicklungen wieder aufgenommen werden. Neue Ansiedlungen im Süden der Stadt, z. B. Großansiedlung von Intel oder neue geplante Wohnbebauungen in Westerhüsen verlangen neue Verkehrsinfrastruktur. Zu dem künftigen Ausbau der Infrastruktur Magdeburgs gehört zweifellos auch die Realisierung einer dritten Elbquerung.

Herr Strüber vom Amt 66 hält die Auffassung von Herrn Stadtrat Schumann grundsätzlich für richtig. Die künftigen Veränderungen im südlichen Bereich der Stadt verlangen auch einen Ausbau der Magdeburg Infrastruktur. Im Zuge der Ansiedlung des Chip-Herstellers Intel hat die NASA GmbH eine umfassende Verkehrsuntersuchung beauftragt, um die verkehrlichen Wirkungen infolge der Ansiedlung auch von weiteren Zulieferfirmen analysieren zu können. Der Abschluss der Untersuchungen ist für Anfang 2024 vorgesehen.

Für Herrn Assmann gibt es bereits heute eine sehr gute Anbindung der südlichen Stadtteile mit Verkehrsmittel des ÖPNV. Die Straßenbahnen und S-Bahnen haben noch Kapazitäten.

Für Herrn Stadtrat Pasemann muss eine dritte Elbquerung kommen, bei den weiteren Stadtentwicklungen muss dies im Blick bleiben.

Herr Stadtrat Papenbreer ist der Auffassung, dass es nicht reicht nur Fahrrad- und Fußgängerbrücken zu bauen. Wir müssen auch das Auto im Blick behalten.

Frau Lemesle machte darauf aufmerksam, dass wir kein Geld für die umfangreiche Planung und kein Geld für neue Brücken haben. Die finanziellen Mittel sind nicht vorhanden.

Herr Stadtrat Schumann bekräftigte sein Aussagen, die Stadt und das Leben werden sich verändern. Wir müssen Vorsorge treffen in allen Bereichen der Infrastruktur. Deshalb sollte der Antrag befürwortet werden.

Ja: 3 Nein: 3 Enthaltungen: 0

Der Antrag 0097/23 wurde nicht empfohlen.

6.4.1. Mehr Mobilität und Entlastung – Dritte Elbquerung für Magdeburg
Vorlage: S0247/23

6.5. Sicherheit für Hausbesitzer*innen und Mieter*innen – Realistischer Zeitplan für kommunale Wärmeplanung
Vorlage: A0118/23

Von der antragstellenden Fraktion war kein Stadtrat anwesend. Die Mitglieder einigten sich den Antrag zurückzustellen. Dieses auch vor dem Hintergrund der allgemeinen Situation, Stichwort Heizungsgesetzt.

Der Antrag 0118/23 wurde zurückgestellt.

6.5.1. Sicherheit für Hausbesitzer*innen und Mieter*innen – Realistischer Zeitplan für kommunale Wärmeplanung
Vorlage: S0342/23

6.6. Einführung eines „roten Fadens“ für die Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: A0090/23

Bereits im Vorfeld der Sitzung wurde der Antrag von der Fraktion FDP/Tierschutzpartei zurückgezogen.

6.6.1. Einführung eines „roten Fadens“ für die Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: S0277/23

7. Informationen

7.1. Mehr Verkehrssicherheit für den Magdeburger Wochenmarkt
Vorlage: I0175/23

Herr Scheel vom Amt 66 berichtete zur vorliegenden Information. Die Straßenverkehrsbehörde hat die Verkehrssituation auf dem Alten Markt während der Zeit des Wochenmarktes geprüft. Im Ergebnis und zusammenfassend wird die sofortige Sicherung des Wochenmarktes mittels mobilen Verkehrszeichens (Verbot für Fahrzeuge aller Art) und parallel deren Ablösung durch den Einbau von Pollern in der Zufahrt zum Alten Markt vorgeschlagen.

Von Seiten der Mitglieder gab es keine Nachfragen zur Information.

Die Information 0175/23 wurde zur Kenntnis genommen.

7.2. Maßnahmenplan Innenstadt - Information über veränderten Angebotszeitraum samstägliche Kinderbetreuung
Vorlage: I0194/23

Frau Stieger ging auf die vorliegende Information ein und erklärte, dass die Teilnahme der Kinderbetreuungsangebote an den bisherigen fünf Betreuungstagen nicht von Erfolg gekennzeichnet war. Aus Sicht des Dezernates ist der bisher vorgesehene Betreuungszeitraum im Sommer als ungünstig zu bewerten. Das Betreuungsangebot soll in den kommenden Monaten ausgesetzt werden und in der für den Handel bedeutsamen Vorweihnachtszeit wieder aufgenommen werden.

Frau Stadträtin Lemesle befürworte die Vorgehensweise und stellte die Nachfrage nach den Kosten des Betreuungsangebotes für die Stadt. Hierzu wurde informiert, dass rund 31.000 Euro im Jahr veranschlagt sind.

Weitere Nachfragen oder Hinweise gab es nicht zur vorliegenden Information.

Die Information 0194/23 wurde zur Kenntnis genommen.

7.3. Jahresbericht 2022 - Schiffshebewerk Magdeburg Rothensee
Vorlage: I0196/23

Frau Stieger informierte, mit dem vorgelegten Jahresbericht 2022 zum Schiffshebewerk Magdeburg Rothensee erhalten die Mitglieder, wie in den Vorjahren, einen umfassenden Überblick zu den Aktivitäten und Geschäftsverläufen des Schiffshebewerkes.

Es gab keine Hinweise oder Nachfragen zur vorliegenden Information.

Die Information 0196/23 wurde zur Kenntnis genommen.

8. Bericht der Beigeordneten

Frau Stieger ging auf die wichtigsten Aufgaben und Ereignisse des Dezernates in den letzten Wochen ein.

Das seit Jahren regelmäßig vom Dezernat durchgeführte Immobilienforum findet in diesem Jahr am 7. und 8. September statt. Die Veranstaltung ist bereits ausgebucht.

Es wurde vom Sommerfest des Schiffshebewerkes berichtet.

Zur Thematik Hafen wurde angeregt, einmal einen Besuchstermin mit dem Geschäftsführer der Magdeburger Hafen GmbH, GF Herrn Mali, durchzuführen.
Anmerkung: Für die Sitzung im September ist ein Besuch der Firma Nordlam im Hafenbereich geplant.

Frau Stieger ging auf Presseberichten zur Thematik: „Imbiss-Ärger vor der Schule IGS Regine Hildebrand“ ein. Wegen der Erweiterung der Schule muss der Imbiss abgerissen werden. Das Dezernat unterstützte den Imbissbesitzer bei der Umsetzung seines Imbissbetriebes. Bei der Unterstützung ist man jedoch auch an Grenzen gekommen und die Stadt muss sagen, was man will, Schule oder Imbiss.

9. Verschiedenes

Herr Haseler informierte, dass für die nächste Sitzung ein Betriebsbesuch bei der Firma Nordlam geplant ist. Genaue Information erhalten die Mitglieder in der nächsten Einladung.

Herr Stadtrat Papenbreer stellte die Frage nach der Ansiedlung und dem Investorenanfragegeschehen seit der Bekanntgabe der Intel- Ansiedlung. Wie hoch ist die Anzahl der Anfragen. Hierzu möchte Herr Papenbreer entsprechende Angaben aus dem Dezernat.

Herr Stadtrat Papenbreer stellte ebenfalls die Frage nach der Durcksache 0395/23 „Magdeburger Märkte GmbH“. Warum wird die Drucksache nicht im Wirtschaftsausschuss behandelt. Die Thematik gehört auch hier in den Ausschuss und gehört auf die Tagesordnung des Ausschusses.

Die anwesenden Ausschussmitglieder signalisierten hierzu ihre Zustimmung.

Frau Stieger erklärte, dass die Drucksache von der Beteiligungsverwaltung OB/02 erarbeitet wurde. Hier wird die Beratungsfolge festgelegt und hier wurde entschieden, welche Ausschüsse beteiligt werden.

Herr Stadtrat Pasemann legte fest, die Drucksache 0395/23 mit auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu nehmen.

9.1. Selbstbefassung des WTR DS 0324/23 B-Plan "Berliner Chaussee/Friedrich-E.-Str,"
Vorbehaltlich der Abstimmung Mitglieder

Frau Stadträtin Lemesle sprach sich für die Annahme einer Selbstbefassung bei den Drucksachen 0324/23 und DS 0325/23 aus. Bei dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 255-3.1 "Berliner Chaussee/Friedrich-Ebert-Straße" geht es eindeutig auch um wirtschaftliche Aspekte (z.B. Einzelhandel). Die Drucksachen hätten in der Beratungsfolge auch in den WTR Ausschuss gehört.

Frau Schäffer vom Amt 61 ging auf die Inhalte des B-Planes und den beiden Drucksein ein. Es folgte der Hinweis auf umfangreiche Gutachten zur Einzelhandelssituation am Standort des B-Planes. Frau Schäffer war nicht bewusst, dass der B-Plan auch im WTR Ausschuss behandelt werden sollte. Es gab keine Hinweise die eine Beteiligung zwingend vorsah.

Frau Stieger führte aus, dass das Dezernat III im Rahmen der Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange beteiligt wurde. Es gab keine Einwände bei dem vorgelegten B-Plan. Die Planung wurde befürwortet.

Frau Stadträtin Lemesle ist der Auffassung, dass wichtige Fragen der Versorgung durch den B-Plan betroffen sind. Dieses sind wirtschaftliche Fragen die in den WTR Ausschuss gehören.

Herr Stadtrat Pasemann machte deutlich, dass der Ausschuss zur Thematik keinen Beschluss fassen kann. Nur eine reine Selbstbefassung bringt wenig. Die Ausschussmitglieder sollten über die Tagesordnungspunkte 9.1 und 9.2 abstimmen, ob eine Selbstbefassung gewünscht wird oder nicht.

Abstimmung:

3 - 3 - 0

Es wurde keine Selbstbefassung durchgeführt.

9.2. Selbstbefassung des WTR DS 0325/23 B-Plan "Berliner Chaussee/Friedrich-E.-Str."

Die Beratung des Tagesordnungspunktes fand unter 9.1 statt.

Der öffentliche Teil der Sitzung endete um 18:50 Uhr.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Frank Pasemann
Vorsitzender

Norbert Haseler
Schriftführer